

Erhöhtes Fleisch und Blut
BWV 173

1. Recitativo

Erhöhtes Fleisch und Blut,
das Gott selbst an sich nimmt,
dem er schon hier auf Erden
ein himmlisch Heil bestimmt,
des Höchsten Kind zu werden,
erhöhtes Fleisch und Blut!

2. Aria

Ein geheiligtes Gemüte
sieht und schmecket Gottes Güte.
Rühmet, singet, stimmt die Saiten,
Gottes Treue auszubreiten!

3.

Gott will, o ihr Menschenkinder,
an euch große Dinge tun.
Mund und Herze, Ohr und Blicke
können nicht bei diesem Glücke
und so heilger Freude ruhn.

4. Aria

Basso

So hat Gott die Welt geliebt,
sein Erbarmen
hilft uns Armen,
daß er seinen Sohn uns gibt,
Gnadengaben zu genießen,
die wie reiche Ströme fließen.

Soprano

Sein verneuter Gnadenbund
ist geschäftig
und wird kräftig
in der Menschen Herz und Mund,
daß sein Geist zu seiner Ehre
gläubig zu ihm rufen lehre.

Soprano, Basso

Nun wir lassen unsre Pflicht
Opfer bringen,
dankend singen,
da sein offenbartes Licht
sich zu seinen Kindern neiget
und sich ihnen kräftig zeigt.

5. Recitativo

Unendlichster, den man doch Vater nennt,
wir wollen dann das Herz zum Opfer bringen,
aus unsrer Brust, die ganz vor Andacht brennt,
soll sich der Seufzer Glut zum Himmel schwingen.

6. Chorus

Rühre, Höchster, unsern Geist,
daß des höchsten Geistes Gaben
ihre Wirkung in uns haben!
Da dein Sohn uns beten heißt,
wird es durch die Wolken dringen
und Erhöhung auf uns bringen.

Also hat Gott die Welt geliebt
BWV 68

1. Choral

**Also hat Gott die Welt geliebt,
daß er uns seinen Sohn gegeben.
Wer sich im Glauben ihm ergibt,
der soll dort ewig bei ihm leben.
Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren,
der bleibet ewig unverloren,
und ist kein Leid, das den betrübt,
den Gott und auch sein Jesus liebt.**

2. Aria

Mein gläubiges Herze,
frohlocke, sing, scherze,
dein Jesus ist da!

Weg Jammer, weg Klagen,
ich will euch nur sagen:
Mein Jesus ist nah.

3. Recitativo

Ich bin mit Petro nicht vermessen,
was mich getrost und freudig macht,
daß mich mein Jesus nicht vergessen.
Er kam nicht nur, die Welt zu richten,
nein, nein, er wollte Sünd und Schuld
als Mittler zwischen Gott und Mensch vor diesmal schlichten.

für

4. Aria

Du bist geboren mir zugute,
das glaub ich, mir ist wohl zumute,
weil du vor mich genung getan.

für

Das Rund der Erden mag gleich brechen,
will mir der Satan widersprechen,
so bet ich dich, mein Heiland, an.

5. Chorus

»Wer an ihn gläubet, der wird nicht gerichtet; wer aber
nicht gläubet, der ist schon gerichtet; denn er gläubet nicht
an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes.«

Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte
BWV 174

1. Sinfonia

2. Aria

Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte,
 er hat mich auch am höchsten lieb.

Gott allein

soll der Schatz der Seelen sein,

da hab ich die ewige Quelle der Güte.

3. Recitativo

O Liebe, welcher keine gleich!

O unschätzbare Lösegeld!

Der Vater hat des Kindes Leben

vor Sünder in den Tod gegeben

und alle, die das Himmelreich

verscherzet und verloren,

zur Seligkeit erkoren.

Also hat Gott die Welt geliebt!

Mein Herz, das merke dir,

und stärke dich mit diesen Worten;

vor diesem mächtigen Panier

erzittern selbst die Höllenpforten.

4. Aria

Greifet zu,

faßt das Heil, ihr Glaubenshände,

faßt das Heil, greifet zu!

Jesus gibt sein Himmelreich

und verlangt nur das von euch:

Gläubt getreu bis an das Ende!

5. Choral

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr.

**Ich bitt, wollst sein von mir nicht fern
 mit deiner Hülff und Gnaden.**

**Die ganze Welt erfreut mich nicht,
 nach Himml und Erden frag ich nicht,
 wenn ich dich nur kann haben.**

**Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht,
 so bist du doch mein Zuversicht,
 mein Heil und meines Herzens Trost,
 der mich durch sein Blut hat erlöst.**

Herr Jesu Christ,

**mein Gott und Herr, mein Gott und Herr,
 in Schanden laß mich nimmermehr!**

Erwünschtes Freudenlicht
BWV 184

1. Recitativo

Erwünschtes Freudenlicht,
das mit dem neuen Bund anbricht
durch Jesum, unsern Hirten!
Wir, die wir sonst in Todes Tälern irrten,
empfinden reichlich nun,
wie Gott zu uns den längst erwünschten Hirten sendet,
der unsre Seele speist
und unsern Gang durch Wort und Geist
zum rechten Wege wendet.
Wir, sein erwähltes Volk, empfinden seine Kraft;
in seiner Hand allein ist, was uns Labsal schafft,
was unser Herze kräftig stärket.
Er liebt uns, seine Herde,
die seinen Trost und Beistand merket.
Er ziehet sie vom Eitlen, von der Erde,
auf ihn zu schauen
und jederzeit auf seine Huld zu trauen.
O Hirte, so sich vor die Herde gibt,
der bis ins Grab und bis in Tod sie liebt!
Sein Arm kann denen Feinden wehren,
sein Sorgen kann uns Schafe geistlich nähren,
ja, kömmt die Zeit, durchs finstre Tal zu gehen,
so hilft und tröstet uns sein sanfter Stab.
Drum folgen wir mit Freuden bis ins Grab.
Auf! Eilt zu ihm, verklärt vor ihm zu stehen.

2. Aria

Gesegnete Christen, glückselige Herde,
kommt, stellt euch bei Jesu mit Dankbarkeit ein!
Verachtet das Locken der schmeichlenden Erde,
daß euer Vergnügen vollkommen kann sein!

3. Recitativo

So freuet euch, ihr auserwählten Seelen!
Die Freude gründet sich in Jesu Herz.
Dies Labsal kann kein Mensch erzählen.
Die Freude steigt auch unterwärts

zu denen, die in Sündenbanden lagen,
die hat der Held aus Juda schon zuschlagen.
zer-

Ein David steht uns bei.
Ein Heldenarm macht uns von Feinden frei.
Wenn Gott mit Kraft die Herde schützt,
wenn er im Zorn auf ihre Feinde blitzt,
wenn er den bitteren Kreuzestod
vor sie nicht scheuet,
für
so trifft sie ferner keine Not,
so lebet sie in ihrem Gott erfreuet.
Hier schmecket sie die edle Weide
und hoffet dort vollkommne Himmelsfreude.

4. Aria

Glück und Segen sind bereit,
die geweihte Schar zu krönen.
Jesus bringt die güldne Zeit,
welche sich zu ihm gewöhnen.

5. Choral

**Herr, ich hoff je, du werdest die
in keiner Not verlassen,
die dein Wort recht als treue Knecht
im Herzn und Glauben fassen;
gibst ihn' bereit die Seligkeit
und läßt sie nicht verderben.
O Herr, durch dich bitt ich, laß mich
fröhlich und willig sterben.**

6. Chorus

Guter Hirte, Trost der Deinen,
laß uns nur dein heilig Wort!
Laß dein gnädig Antlitz scheinen,
bleibe unser Gott und Hort,
der durch allmachtvolle Hände
unsern Gang zum Leben wende!

Er rufet seinen Schafen mit Namen
BWV 175

1. Recitativo

»Er rufet seinen Schafen mit Namen und führet sie hinaus.«

2. Aria

Komm, leite mich,
es sehnet sich
mein Geist auf grüner Weide!
grüne
Mein Herze schmacht',
ächzt Tag und Nacht,
mein Hirte, meine Freude.

3. Recitativo

Wo find' ich dich?
Ach, wo bist du verborgen?
O! Zeige dich mir bald!
Ich sehne mich.
Brich an, erwünschter Morgen!

4. Aria

Es dünket mich, ich seh dich kommen,
du gehst zur rechten Türe ein.
Du wirst im Glauben aufgenommen
und mußt der wahre Hirte sein.
Ich kenne deine holde Stimme,
die voller Lieb und Sanftmut ist,
daß ich im Geist darob ergrimme,
wer zweifelt, daß du Heiland seist.

5. Recitativo

Alto
»Sie vernahmen aber nicht, was es war, das er zu ihnen
gesaget hatte. «
Basso

Ach ja! Wir Menschen sind oftmals den Tauben zu vergleichen:
wenn die verblendete Vernunft nicht weiß, was er gesaget hatte.
O! Törin, merke doch, wenn Jesus mit dir spricht,
daß es zu deinem Heil geschicht.

6. Aria

Öffnet euch, ihr beiden Ohren,
Jesus hat euch zugeschworen,
daß er Teufel, Tod erlegt.
Gnade, Gnüge, volles Leben
will er allen Christen geben,
wer ihm folgt, sein Kreuz nachträgt.

7. Chorale

**Nun, werter Geist, ich folge dir;
hilf, daß ich suche für und für
nach deinem Wort ein ander Leben,
das du mir willst aus Gnaden geben.
Dein Wort ist ja der Morgenstern,
der herrlich leuchtet nah und fern.
Drum will ich, die mich anders lehren,
in Ewigkeit, mein Gott, nicht hören.
Alleluja, Alleluja!**